



Anwenderbeispiel: Prevention First

Vertrauen und das passende Know-how: Komplettversorgung aus einer Hand

„Qualität auf allen Ebenen“ fordern die Ärzte von Prevention First von sich selbst – und auch an die IT ihres Praxenverbundes stellen sie höchste Ansprüche. Aus gutem Grund: An den Prevention-First-Standorten arbeitet man mit Patientendaten und anspruchsvoller Technik. Sicherheitslücken oder Fehler im System kann man sich nicht leisten. Drei Standorte lagerten ihre IT deshalb komplett zur ISD GmbH aus.

Die ISD baute für Prevention First ein Praxisnetz auf, betreibt es in eigenem Rechenzentrum und liefert alles – von der Betriebsunterstützung bis zum First und Second Level Support für den gesamten Praxenverbund. „An unseren Standorten Frankfurt, München und Rüdeshelm haben wir keinen einzigen ITler mehr im Haus“, betont Dr. Johannes Scholl, Arzt und Geschäftsführer von Prevention First. „Da vertrauen wir ganz der ISD.“ Mit vertrauensvoller Arbeit kennen sich die Fachmediziner von Prevention First aus. In ihren Praxen bieten sie ganztägige Gesundheits-Check-ups an, darüber hinaus Seminare und Beratungen rund um das betriebliche Gesundheitsmanagement.

Ihre Kunden sind Mittelständler und Großunternehmen, die ihre Mitarbeiter bei der Krankheitsvorbeugung unterstützen wollen. Blutwerte, Herz-Kreislauf, Augen, Ohren und Gefäße – bei den Check-ups wird der Körper eindringlich unter die Lupe genommen. Prevention First hat also nicht nur hochsensible Patientendaten zu verwalten, sondern muss darüber hinaus all die Informationen verarbeiten, die durch Ultraschall, Lungenmaschine, EKG und andere Praxisgeräte zusammenkommen.



prevention first®

Seit 2001 bieten die Fachärzte von Prevention First in ihren Praxen intensive Gesundheits-Check-ups für Unternehmen bzw. deren Mitarbeiter an. Arbeitgebern eröffnen sich dadurch umfangreiche Leistungen für ihr betriebliches Gesundheitsmanagement. Arbeitnehmer profitieren von den Kenntnissen hochqualifizierter Experten rund um das Thema Präventivmedizin und Gesundheitsförderung.

Herausforderung

Hochsensible Patienteninformationen kommen bei den Untersuchungen zusammen, Daten der medizinischen Praxissysteme müssen verarbeitet werden. Für drei ihrer fünf Praxen suchte Prevention First eine sichere, gemeinsame Lösung für die komplette IT.

ISD

**DER
ENTSCHEIDENDE
FAKTOR**

Windows Server 2012 R2 als Plattform

Der Hauptbetrieb der Prevention-First-IT findet im ISD-Rechenzentrum statt, wo alle Server der drei Standorte unter Hochsicherheitsbedingungen laufen. Via Virtual Private Network (VPN) sind sie mit der Hardware in den Praxen verbunden – mit sämtlichen Arbeitsplätzen und den medizinischen Praxissystemen.

Zum Aufbau der Serverplattform entschied sich die ISD für Microsoft-Produkte als Desktop- und Serverbetriebssysteme. „Mit dem sozusagen noch taufrischen Windows Server 2012 R2 konnten wir eine hochgradig verfügbare und leicht zu verwaltende Cloud-optimierte Plattform schaffen, auf der sich die weiteren Anwendungen hervorragend installieren lassen“, erklärt Marco Mestrum, Senior Consultant bei der ISD. Zur Virtualisierung des Servers diente Microsoft Hyper-V.

Anwendungen on demand per Citrix XenApp

Sämtliche Anwendungen, die die Mitarbeiter und Ärzte bei Prevention First täglich nutzen, liegen auf den Servern im ISD-Rechenzentrum. Dort können sie zentral gemanagt und virtualisiert werden – und sie stehen über Citrix XenApp und das Netzwerk on demand zur Nutzung bereit. „XenApp bietet eine charmante Lösung für das Anwendungsmanagement“, sagt Marco Mestrum. „Die virtuelle Anwendungsbereitstellung und der Zugriff auf Applikationen werden dabei je nach Endgerät, Netzwerk und Standort des Users angepasst.“ Darüber hinaus spart die Zentralisierung der Apps Speicherplatz sowie Desktop-Management-Kosten, und sie schafft durch Kontrollmöglichkeiten und Verschlüsselung des Zugriffs auf Daten und Anwendungen ein Plus an Sicherheit.

Sicher vernetzt über Cisco – gemanagt über Matrix42

Damit auch die Verbindung zwischen dem Rechenzentrum und den einzelnen Prevention-First-Standorten reibungslos funktioniert, setzte die ISD Netzwerksystemlösungen von Cisco ein. Sie unterstützen die sichere Kommunikation innerhalb des Praxenverbundes und via Internet. Zu jeder Zeit und von jedem beliebigen Ort aus – dank der Verknüpfung von Routern, Switches, Sicherheit, WAN-Optimierung und Internetdiensten. Für die einheitliche Installation und Pflege der angeschlossenen Fat-Clients nutzt die ISD das Matrix42 Workplace Management.

Seit ihrer Gründung 1994 hat sich die ISD – Industrie Service für Datenverarbeitung GmbH zu einem Spezialisten für die Lösung hochkomplexer IT-Aufgaben entwickelt. Ihre Kernkompetenzfelder reichen von Data Center Technology & Operations über Workspace Management, Service & Project Management bis zu Business Process & Application Consulting. ISD macht IT-Landschaften transparent, planbar und steuerbar unter Einsatz aktueller und etablierter Standards wie ITILV3, PRINCE2, IPMA und PMP.

Von aktuell drei Standorten aus, mit Hauptsitz in der Metropolregion Rhein-Neckar, betreut ISD zahlreiche weltweit operierende Großkunden als Rahmenvertragspartner. Sie vereint die Flexibilität eines Mittelständlers mit der Erfahrung und dem Know-how eines Großunternehmens. Und sie bewahrt mit ihren heute fast 200 Mitarbeitern den persönlichen und bodenständigen Charakter, der die Zusammenarbeit mit der ISD seit ihrer Gründung auszeichnet.

Ludwigshafen (Zentrale)

Sternstraße 168
67063 Ludwigshafen
Tel.: +49(621)6361-0
Fax: +49(621)6361-111
E-Mail: kontakt@isd.de

Geschäftsstelle Mainz

An der Fahrt 13
55124 Mainz
Tel.: +49(6131)58889-0
Fax: +49(6131)58889-28
E-Mail: kontakt@isd.de

Geschäftsstelle Stuttgart

Liebknechtstraße 33
70565 Stuttgart
Tel.: +49(711) 7811 8000
Fax: +49(711) 7811 8001
E-Mail: kontakt@isd.de

„Für uns ist die Zusammenarbeit mit der ISD ein voller Erfolg. Wir kümmern uns um unsere Patienten – um die IT sorgt sich die ISD.“

Dr. Johannes Scholl, Arzt und Geschäftsführer
des Praxenverbundes Prevention First

Lösung

Die ISD GmbH baute ein Praxisnetz für die drei Standorte auf, inklusive First und Second Level Support. Der Hauptbetrieb findet im Rechenzentrum der ISD statt, die Anbindung erfolgt via VPN.

Eingesetzte Technologien:

Microsoft Windows Server 2012 R2, Microsoft Hyper-V, Citrix XenApp, Cisco-Netzwerksystemlösungen sowie Matrix42 Workplace Management

Dr. Johannes Scholl ist durchweg zufrieden mit seiner IT: „Anstatt uns mit Technikproblemen herumzuschlagen, können meine Kollegen und ich uns jetzt voll und ganz auf unsere Patienten konzentrieren. Sollte es irgendwo klemmen, rufen wir einfach unsere ‚IT-Feuerwehr‘, die ISD. Die beste Prävention für Prevention First ...“